

Gründonnerstag: Rose Ausländer – Unsere Sterne

Schrifttexte: Ex 12,1-8; 1 Kor 11,23-26; Joh 13,1-15

Der Grundton: Zitat aus dem Tagesevangelium

*Es war vor dem Paschafest.
Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war,
um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen.
Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren,
liebte er sie bis zur Vollendung.
Es fand ein Mahl statt
und der Teufe
hatte dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot,
schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern.*

Joh 13,1f

Die Terz: Ein lyrischer Konnex

Unsere Sterne

Um den Atemmond
namenlose erleuchtete Sterne

Unsere irdischen Sterne
Brot Wort und
Umarmung

Aus: Ausländer, Rose (1984): Gelassen atmet der Tag. Gedichte, Frankfurt/Main, 50..

Die Quint: Was ins Klingen kommt

meine sterne haben
namen und gesicht

es ist ihr brot das ich esse
und mein brot das ich teile

es ist ihr wort das ich höre
und mein wort das ich spreche

es sind ihre arme die mich tragen
und meine arme sie sie halten

ich fürchte den moment
an dem wir das brot nicht mehr teilen
das wort nicht mehr sprechen
und die arme sinken lassen

ich fürchte die
namenlosigkeit meiner sterne

Predigt am Gründonnerstag, Lesejahr A, 06.04.2023

Köln, 06.04.2023

Harald Klein